

Erfindung des Buchdrucks

Wie war es vorher?

Workshops und Aktionen

Am 3. Februar 2018 jährt sich zum 550. Mal der Todestag von Johannes Gutenberg. Dieses Datum gehört zu dem Wenigen, was man über den Mann weiß, der eine der bedeutendsten Erfindungen der Menschheit gemacht hat.



Sein Einfall, Bücher zu drucken und mit beweglichen Buchstaben zu arbeiten bot erstmals die Möglichkeit, Bücher, Informationen und Wissen in Massen zu verbreiten. Das ist für uns heute selbstverständlich. Aber ohne die Erfindung des Buchdrucks wären die Massenmedien der heutigen Zeit nicht denkbar.

Die Erfindung des Buchdrucks um 1450 aber war eine Sensation. Er verbreitete sich schnell in ganz Europa und veränderte die Welt. Kolumbus hatte bereits gedruckte Kalender an Bord, als er 1492 Amerika entdeckte.



Da mussten die Bücher mit der Hand abgeschrieben werden und es dauerte oft Jahre bis sie fertig waren.

Es waren überwiegend die gebildeten Mönche in den Klöstern, die mit dem Abschreiben von Büchern beauftragt wurden, denn sie konnten lesen und schreiben - im Gegensatz zu den meisten anderen Menschen der damaligen Zeit, denn zur Schule gingen die wenigsten. In Deutschland regierten sogar Könige, die nicht lesen und schreiben konnten. Bücher waren sehr kostbar, so dass sie sich nur wenige leisten konnten. Das ist heute zum Glück ganz anders.



www.stadtbibliothek-dinslaken.de

Das Jahr 2018 wollen wir der Geschichte des Buches widmen - mit vielen Aktionen und spannenden Workshops. Alle sollen sich einmal darauf einlassen dürfen, wie im Mittelalter vor 1000 Jahren, an einem Pult bei Kerzenschein mit der Gänsefeder zu schreiben, mit Tinten, auch in Gold und Silber, zu experimentieren und sich mit dem Ausmalen und Schmücken von Büchern zu beschäftigen.

Aber auch das Drucken auf einer alten Druckerpresse soll gezeigt werden. So bekommt man eine Vorstellung davon, wie mühsam die Herstellung eines Buches vor über 500 Jahren war. Und nebenbei lernt man ganz viel über das Leben der Menschen im Mittelalter.

